

# Ornithologische Reise nach Südmarokko 2018

## **Freitag, 30. März 2018**

*Wetter: Der Flug nach Marrakech fand vor allem über bedecktem Himmel über Europa statt. Am Reiseziel bedeckt aber angenehm warm mit 20°.*

Bereits sehr früh treffen sich die 11 Reisetilnehmer am Flughafen in Zürich. Mit der Swiss-Tochter Edelweiss fliegen wir in einem Nonstopflug nach Marrakech wo wir mit einer Stunde Verspätung um 10 Uhr landen. Immigration und Gepäck klappten reibungslos, dann startet aber das grosse Problem des Tages. Die Auto-Vermietfirma Budget will mir den reservierten Kleinbus nicht herausgeben, weil sie angeblich die Kautions von meiner Kreditkarte nicht abbuchen können. Ich telefoniere mit Sunnycars und der Kreditkartenfirma. Niemand kann helfen, und so bin ich gezwungen einen deutlich teureren „Ersatzbus“ bei einer kleinen Firma zu mieten, damit wir endlich losfahren können.

Wir besuchen dann den bekannten Souk (gedeckter Markt) von Marrakech, der sehr vielfältig ist und immer einen Besuch lohnt. Es werden auch Kleinigkeiten eingekauft - und das grosse Picknick aber später im Supermarkt am Stadtrand. Wir fahren nun 50 km zu unserem Übernachtungsort an der Abzweigung nach Oukmaïden in der Auberge du Maquis im Ourika-Tal. Ornithologisches gibt es heute fast nichts zu berichten. Ein feines Nachtessen mit Poulet-Tajine erfreut uns nach einem langen Reisetag.

## **Samstag, 31. März 2018**

*Wetter: Wolkenloser Himmel den ganzen Tag, aber in der Höhe nicht sonderlich warm.*

Wir unternehmen eine kurze Frühexkursion von der Auberge aus in das Flusstal nebenan und erfreuen uns bereits an einigen guten Vogelbeobachtungen (Atlasgrünspecht). Nach dem guten Frühstück verlassen wir Arhabalou um 9 Uhr und fahren die Strasse nach Oukmaïden hinauf. Unterwegs treffen wir auf Georg Schreier aus Portugal, der mir schon bei beiden Reisen nach Portugal als Führer zur Verfügung stand – welch ein Zufall. Er hat uns zum ersten Diademrotschwanz verholfen, von denen wir in der Folge heute noch einige sehr schön beobachten können. Schliesslich gelangen wir gegen Mittag zum einzigen Skiort Marokkos auf 2700m Höhe. Wir essen unser Picknick und staunen ob den vielen Alpenkrähen und -dohlen an diesem Ort.

Danach machen wir östlich des Ortes noch einen Ausflug in die steileren Hänge, wo wir an der Schneegrenze einige Ohrenlerchen sehr schön beobachten können. Leider sind die Atlasgimpel zu weit oben, dass wir mit der Gruppe diese schöne Art nicht sehen.

Darauf fahren wir wieder talwärts, machen unterwegs nochmals einen Halt bei anderen „Diademen“ und kehren in einem Café ein. Um 16 Uhr sind wir zurück in der Auberge und haben nun 2 Stunden frei.

Die Artenliste wird ausgefüllt und ein feines Nachtessen beschliesst unsere 2 Tage Aufenthalt nördlich des Hohen Atlas.



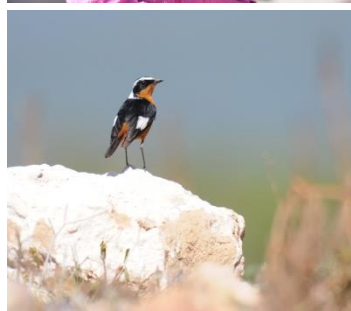
Im Café auf 2000 m



Kind im Hohen Atlas  
Diademrotschwanz



Waschtag auf 2000 m  
Afrikanischer Buchfink



## Sonntag, 1. April 2018

*Wetter: Den ganzen Tag wolkenloser Himmel, unterwegs sehr starker Wind aus Süden.*

Wir starten heute um 8.30 Uhr von unserer Auberge weg um in einem Bogen am Fusse der Ebene von Marrakech zur Hauptstrasse P 31 in Aït Ourir Richtung Süden zu gelangen. Am Fusse des Hohen Atlas halten wir ab und zu in den Kulturfeldern an, um einige Vogelbeobachtungen zu machen. Wir sichten hier Arten des Landwirtschaftsgebietes (Grauammer, Felsenhühner, Wiedehopf) und biegen dann auf die wichtige Verbindungsstrasse in den Süden zum Tizi-n-Tickapass ein. Stetig geht es bergauf in vielen Kurven durch das Flusstal zum höchsten Punkt des heutigen Tages auf 2250m. Auf der Südseite des Passes ist es wesentlich weniger windig und wir machen Mittagspicknick an der Strasse im ersten Dorf nach dem Pass. Auf einem Verdauungsspaziergang in den Terrassenanlagen sichten wir Trauersteinschmätzer, Zippammer, Bienenfresser, Mittelmeersteinschmätzer und einige der Gruppe sehen auch ein Pärchen der Atlasgrasmücke. Weiter geht die lange Fahrt hinunter ins Tal und in karger Steinwüstenlandschaft nach Osten, unterbrochen durch einen Kaffeehalt bei einem Berbercafé, zur Touristenattraktion Aït Benhaddou, wo wir von weitem diese UNESCO geschützte Lehmsiedlung anschauen. Nach weiteren 30 km erreichen wir um 18 Uhr unser Hotel Riad Salam in Ouarzazate.

## Montag, 2. April 2018

*Wetter: Den ganzen Tag leicht bewölkt und am Nachmittag zügiger Wind, aber warm.*

Wir fahren heute um 7.30 Uhr, nach einem sehr guten Frühstück auf der Hauptstrasse los Richtung Osten. Kurz hinter Ouarzazate fahren beide Autos auf einer Stichstrasse zum Mansour Stausee, wo wir einige Wasservögel, Reiher und Limikolen bestimmen. In den Geröllebenen 20 km von der Stadt entfernt suchen wir danach nach den neuen Steinschmätzern und sichten diese auch sehr schön. Etwas weiter sieht dann Pesche an der Strasse einen hochbeinigen Vogel und wir erfreuen uns an etlichen Rennläufern in angenehmer Beobachtungs-Entfernung. Kurz darauf kommen noch Wüstengimpel dazu.

Auf einem kurzen Spaziergang in einem trockenen, mit wenigen Büschen bewachsenen Flussbett beobachten wir weitere rastende Singvögel; Orpheusspötter, Fitis, Dorn- und Iberien-Bartgrasmücke. Alles interessante, und meistens schwierig zu beobachtende Arten.

In einer bebauten Flussoase am Dades essen wir unser Picknick und fahren danach nach Boumalne, wo wir Richtung Dades-Schlucht abzweigen. Dieser Ausflug ist vor allem wegen der Landschaft interessant. Hier gibt es auch den obligaten Kaffeehalt. Die Fahrt zur Schlucht ist wegen der Felsformationen abwechslungsreich. Die 30 km zurück nach Boumalne bringen uns zum wunderbaren Hotel Kasbah Tizaouine, wo wir 2 Nächte wohnen werden.



Hausammer



Rennvogel



Maurensteinschmätzer



Knackerlerche

### **Dienstag, 3. April 2018**

*Wetter: Klarer Himmel und Sonnenschein den ganz Tag und mit 23° angenehm warm.*

Um 7 Uhr bedienen wir uns am ausgezeichneten Frühstücksbuffet im Hotel Tizarouine.

Heute endlich einmal ein weniger langer Reisetag mit etwa 40 km total. Wir sind nur in der Ebene östlich von Boumalne auf den bekannten Tagdilt-tracks unterwegs. Hier sehen wir alle möglichen Vogelarten, darunter Rennvögel, Sand- und Spiessflughuhn, Fahlbürzel-, Sahara- und Wüstensteinschmätzer, Saharaohren- und Wüstenläufer-, sowie eine grosse Gruppe Knackerlerchen. Beim Mittagspicknick in einer kleinen bewässerten Gartenanlage mit Bäumen rasten etliche Fitisse und Iberien Bartgrasmücken (früher Weissbartgrasmücken). Um 14.30 sind wir dann zurück im Hotel und der Rest des Nachmittags wird individuell gestaltet. Nochmals geniessen wir die herrliche Unterkunft in Boumalne auf 1550 m Höhe über Meer.

### **Mittwoch, 4. April 2018**

*Wetter: Den ganzen Tag sonnig und bis 27° warm.*

Wir starten heute vor Sonnenaufgang um 6.45 Uhr vom Hotel aus um nochmals die Tagdilt-Ebene zu besuchen. Wir erfreuen uns am frühen Licht und den vielen Rennvögeln, die wir kurz nach Aufgang der Sonne in vielen Exemplaren rennend beobachten können. Nochmals sehen wir die Arten wie gestern in diesem Lebensraum. Das Frühstück im Hotel nehmen wir um 9 Uhr zu uns und fahren dann Richtung Ouarzazate. Unterwegs gibt es einen kurzen Spaziergang in den bebauten und bewässerten Feldern am Dades Fluss.

In einer langen Fahrt überqueren wir den Tizi n Tichka Pass nach Agdz, wo wir in die Akazien- und Palmenregion eintauchen. Ein Kaffeehalt in diesem Ort weckt uns nochmals für die Weiterfahrt nach Tazenakht. Unterwegs unternehmen wir nochmals einen Spaziergang in einer Palmenoase an einem ausgetrockneten Fluss, wo Thomas Blauwangenspinde entdeckt.

Die Weiterfahrt geht durch endlos scheinende Steinwüste in 1600 müM, wo wir für einmal fast keine Häuser sehen. Schliesslich erreichen wir den nächsten grösseren Ort Tazenakht, wo wir im bescheidenen, aber sauberen Hotel Taghadoute für alle Zimmer bekommen. Diese Unterkunft konnte nicht reserviert werden und so sind wir froh, dass es kein Problem darstellt für alle ein Bett zu bekommen. Nach anfänglichen Reparatur- und Servicewünschen bekommen wir auch Duschtüchlein und essen ein traditionelles Tajine zum Nachtessen. Hier erleben wir das einheimische Leben hautnah.

### **Donnerstag, 5. April 2018**

*Wetter: Wolkenlos in der Höhe, im Sousstal dann leicht bewölkt aber am Nachmittag aufklarend und schön.*

Wir haben in diesem Hotel inmitten der Stadt eine lärmige Nacht erlebt. Nach dem Frühstück fahren wir heute die lange Strecke via Tagliouine nach Aoulouz nach Agadir. Unterwegs halten wir an geeigneten Stellen und beobachten einige Vögel bevor am Auto von Katja auf einmal ein platter Reifen uns bremst. Mit der Hilfe einer Einheimischen können wir schliesslich das Rad wechseln und lassen es in Aoulouz reparieren. Hier essen wir das Picknick und fahren durch die lange Sous-Ebene nach Taroundannt und weiter auf einer Nebenstrasse zu unserer letzten Unterkunft, in der wunderbaren Ecolodge Kasbah Atlas. Hier bleiben wir für letzten drei Nächte einquartiert.



Trauersteinschmätzer



Wüstensteinschmätzer



Elster (mauritnicus)



Waldrapp



Senegal Tschagra

### **Freitag, 6. April 2018**

*Wetter: Wieder ist der Himmel bedeckt in Agadir, es klart dann am Mittag auf und wir haben einige Sonnenstunden, es ist aber mit 18° nicht sonderlich warm und vor allem sehr windig.*

Der Tag beginnt mit einem ausgezeichneten und vielseitigen, wenn auch etwas komplizierten Frühstück.

Wir starten sodann den Tagesausflug in den Norden der Stadt um 8.10 Uhr und fahren zuerst von der Ecolodge 5 km zur Hauptstrasse hinunter. Auf der Küstenstrasse fahren wir in den Hafen von Agadir wo wir bei starkem Fischgeruch die ersten Möwenansammlungen beobachten. Weiter geht es für 50 km bis nach Tamri. Hier erkundige ich mich, wo denn die Waldräppen brüten und bekommen die Information, dass es nochmals 5 km weiter nördlich bei einem Sanddünengebiet an der Küste diese Vögel zu sehen gebe, also nichts wie hin. Und

tatsächlich sehen wir eine erste Gruppe entlang der Strasse fliegen und bald danach auch den bewachten, weltweit fast einzigen natürlichen Brutplatz dieser Vögel. Der Besuch der Kolonie ist nicht möglich, aber wir sehen diese skurrilen Vögel auch sonst sehr gut und nahe der Strasse.

Picknickhalt gibt es am Meer bei der Mündung des Oued Tamri. Nun geht die Fahrt zurück nach Agadir mit einen kurzen Halt bei einem Weinladen, wo wir uns eindecken für die nächsten Tage. Ein weiteres sehr gutes Nachtessen beschliesst den heutigen Tag.

### **Samstag, 7. April 2018**

*Wetter: In der Nacht hat es geregnet, am Morgen zieht Nebel auf. Bereits am Morgen klart es auf und dann ist es den ganzen Tag wolkenlos. Es weht ein sehr starker Wind aus Westen.*

Wieder geniessen wir ein sehr gutes Frühstück um 7 Uhr und fahren danach die 60 km in den Süden von Agadir in den Nationalpark Souss Massa. In den Steinmauern am Ende der Teerstrasse entdeckt Silvia einen Steinkauz! Kurz danach parkieren wir und wandern entlang des breiten Flusses zuerst entlang der Strasse zum Eingang zum Park. Hier bewundern wir in den ersten Tamarisken wunderbar den normalerweise versteckten Senegal Tschagra, einige Schwarzkehlchen und Diademrotschwanz. Katja und ich marschieren zurück um die Autos zum Eingang des NP zu holen. Wir wandern dann entlang des schönen Weges mit Ausblick auf den Fluss Richtung Meer. Umkehrpunkt ist auf halbem Weg, denn ich will heute noch einen anderen Ort besuchen.

Wir fahren zurück zum Ort Sidi-Ouassa und suchen die einzige Brücke über den Fluss. Hier essen wir unser Picknick und hören (beobachten) in den Büschen einige Isabellspötter. Entlang des Flusses fliegen dann auch einige der gewünschten Braunkehl Uferschwalben – eine für alle neue Beobachtung!

Wir trinken im Dorf einen Kaffee und fahren dann zurück in die Ecolodge in Agadir, wo wir den letzten Abend dieser Reise geniessen bei einem weiteren sehr guten Nachtessen und eingekauftem Rotwein.

### **Sonntag, 8. April 2018**

*Wetter: Im Marokko immer noch schön, aber windig.*

Nach dem Frühstück im Hotel verlassen wir dieses um 7.45 Uhr und fahren in 40 Minuten zum Flughafen von Agadir. Die bereits eingeeckten Teilnehmer der Reisegruppe verlassen nun den Süden Marokkos nach Casablanca und fliegen heim nach Zürich.

Das Reiseleiterteam bleibt noch eine Woche im Land um im Antiatlas einige Gipfel und Felswände zu erklimmen. Das Wetter ist dann die ganze Woche sehr wechselhaft und kühl.

Wir haben auf dieser Reise rund 140 verschiedene Vogelarten gesehen. Darunter waren etliche Arten, die nur in Marokko zu beobachten sind (siehe Bemerkungen weiter oben).

Allen Reiseteilnehmern möchte ich für die sehr angenehme Freundschaft danken. Wir waren diesmal eine etwas grössere Gruppe, die aber mit verschiedenen Wünschen unterwegs waren, stets mit einem Hauptziel; interessante Momente mit unserer Vogelwelt und in einer unbekanntem Kultur zu erleben.

Vielen Dank an Katja für ihre sichere Lenkung des 2. Autos.

Steffisburg, 17. April 2018

Der Reiseleiter: Martin Gerber

